

Berlin-Neukölln

Die Karl-Marx-Straße soll ein schmucker Shopping-Boulevard werden



Bis 2021 sollen die Bauarbeiten an der Karl-Marx-Straße abgeschlossen sein. Dann gibt es auf der Flaniermeile breitere Fußwege, aber keine Parkplätze mehr.



TIL BIERMANN

7. April 2016 16:00

Bereich: Neukölln

Themen: Baustelle, Berlin Aktuell, Berlin Topnews, Franziska Giffey

Bis 2021 sollen die Bauarbeiten an der Karl-Marx-Straße abgeschlossen sein.

Dann gibt es auf der Flaniermeile breitere Fußwege, aber keine Parkplätze mehr.



Bis zum Bauabschluss 2021 müssen Geschäftsleute Umsatzeinbußen hinnehmen (Foto: Ralf Guenther)

Die Bürgersteige sind eng und häufig verdreckt. Handy-Läden und Ein-Euro-Shops reihen sich aneinander.

Die Karl-Marx-Straße ist zwar Neuköllns wichtigste Einkaufsmeile, aber auch die schmutzigste. Bislang. Denn Stück für Stück, Meter für Meter die Straße saniert.

Die Karl-Marx-Straße wird ein schmucker Shopping-Boulevard.



Bezirksbürgermeisterin Franziska Giffey (37, SPD) stemmt die Straße auf Bauarbeiten Baustelle
(Foto: Ralf Guenther)

Am Mittwoch wurde der Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt zwischen Uthmann- und Briesestraße gesetzt. Vom U-Bahnhof Neukölln bis zur Uthmannstraße sind die Arbeiten bereits abgeschlossen.

Bauleiter Alexander Matthes (44): „Die Parkplätze und die Mittelinsel fallen weg. Dadurch ist mehr Platz für Bürgersteige und Fahrräder.“



Koch Majid Kurdi (28) vor dem Restaurant „Shaam“. Er kann jetzt Tische und Stühle auf den Bürgersteig stellen (Foto: Ralf Guenther)

Das Restaurant „Shaam“ liegt am fertigen Abschnitt. Hier kann man sehen, wie die ganze Straße einmal aussehen soll.

Stühle und Tische stehen auf dem Bürgersteig, wenn die Sonne scheint, gibt es mediterranes Flair. Auch Bäume sollen noch wachsen. Geschäftsmann Ahmad Nadaf (47) kam vor einem Jahr aus Syrien, hat schon einen Supermarkt. „Als ich im September aufmachte, war es schrecklich“, sagt er. „Wir haben nur minus gemacht. Jetzt ist endlich die Baustelle weg, Kunden kommen.“



Juwelier Robert Ghökan (36). Vor seinem Laden ist jetzt Baustelle: „Wir sind kurz davor, die Filiale dicht zumachen“ (Foto: Ralf Guenther)

Robert Ghökan (36) leitet ein Juweliergeschäft vor dem Teil, der jetzt Baustelle ist. Er weiß nicht, ob er bis Ende 2017 durchsteht. Dann soll dieser Abschnitt fertig sein: „Viele Stammkunden kommen schon jetzt nicht mehr, weil sie keine Lust haben, Parkplätze zu suchen.“



Die Bauarbeiten werden das Straßenbild verschönern. Mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer, neue Beleuchtung, Bänke und Bäume Bauarbeiten Baustelle (Foto: Ralf Guenther)

Bis 2021 sollen die letzten Arbeiten bis zur Weichselstraße dauern. Für insgesamt 14 Millionen Euro. Bezirksbürgermeisterin Franziska Giffey (37, SPD) stemmte Mittwoch mit einer Baumaschine symbolisch den Asphalt auf: „Wir wissen, es ist eine Herausforderung für die Geschäftsleute. Aber langfristig wird die Straße aufgewertet.“



Mohammad Jamil (52) und Ahmad Nadaf (47) vor ihrem Supermarkt: „Wegen der Baustelle ging gar nichts. Jetzt kommen endlich Kunden“ (Foto: Ralf Guenther)

Diesen Artikel teilen: